

①

Mit dem nächsten Heft beginnt der neue Jahrgang der Monatschrift:

Die neue Rundschau

Sechzehnter Jahrgang der Freien Bühne.

Kulturbildend und kulturveredelnd zu sein, ist der Wunsch und Wille dieser Zeitschrift. Immer mehr konzentriert sich in ihr der führende moderne Geist Deutschlands. Sie vereinigt als ein gemeinsames Band alle diejenigen, die in Kunst und öffentlichen Dingen zu den Wortführern der Gegenwart geworden sind. Der große Beifall, den sie sich im ersten Jahre ihrer neuen, künstlerischen Gestaltung errungen hat, beweist, daß ihre Absichten von einem weiteren Publikum gefühlt und verstanden werden.

Wir sind in der Lage, für das kommende Jahr eine große Reihe wertvoller Beiträge anzukündigen, die von der Art und von der Vielseitigkeit unserer Bestrebungen Zeugnis ablegen:

Romane, Novellen, Dramen, Gedichte:

Gerhart Hauptmann: Elga. Drama.

Dieses Werk ist vorläufig zu keiner anderen Veröffentlichung bestimmt als in der Neuen Rundschau. Es wurde im Jahre 1896, unmittelbar nach der ersten Aufführung des Florian Geyer, in sehr kurzer Zeit niedergeschrieben. Der Stoff ist einer Novelle von Grillparzer, „Das Kloster bei Sandomir“, entnommen.

Hugo von Hofmannsthal: Jedermann. Ein geistliches Spiel.

Dem Werk liegt eine Vorlage aus dem Englischen vom Anfange des 16. Jahrhunderts zugrunde.

Richard Dehmel: Die Tochter der Sonne. Ballade.

Otto Erich Hartleben: Salkyonische Sprüche.

Herman Bang: Michael. Roman.

In seiner Heimat hat dieser Roman des dänischen Dichters das größte Aufsehen gemacht, „nie früher habe Bang etwas so Leidenschaftliches und Tiefes geschaffen“.

Rnut Hamsun: „Schwärmer“. Roman.

Eine humoristische Erzählung aus dem Leben einer kleinen norwegischen Stadt, in deren Mittelpunkt ein etwas lasterhafter, aber recht genialer Telegraphist steht, der als erfinderischer Don Juan durch eine Reihe köstlicher Streiche sich zum Beherrscher eines vielfach beschränkten und engherzigen Kreises aufschwingt.

Thomas Mann: Florenza. Dialoge aus der Renaissance.

Bernard Shaw: Aphorismen für Umstürzler.

Größere novellistische Arbeiten folgen:

Peter Altenberg: Das Sterben.

J. J. David: Magdalena.

Gustaf af Geijerstam: Margit.

Georg Hirschfeld: Requiem.

E. Graf Reyserling: Der Buschhof.

Thomas Mann: Königliche Hoheit.

George Meredith: Die Erzählung von der Chloe.

Emil Strauß: Novelle.

Jakob Wassermann: Frau Crusius.

Novellistische Beiträge haben ferner zugesagt: C. A. Bernoulli. Otto Julius Bierbaum. Hermann Hesse. Ricarda Such. Gabriele Reuter. Arthur Schnitzler. Hermann Stehr. Clara Viebig.